



Kommunikatives Miteinander Unilever Firmenzentrale, Hamburg

Direkt an der Elbe, an prominenter Stelle in Hamburgs HafenCity, liegt die neue Firmenzentrale von Unilever. Sie markiert das Ende des Weges aus der Innenstadt zu Hamburgs neuen Attraktionen, dem Kreuzfahrt-Terminal und der Promenade am Strandkai. Schon heute flanieren an schönen Tagen Menschen entlang der Magellan- und Marco-Polo-Terrassen zum Wasser...

www.unilever.de



Licht 01, Hamburg

www.licht01.de



Behnisch Architekten, Stuttgart

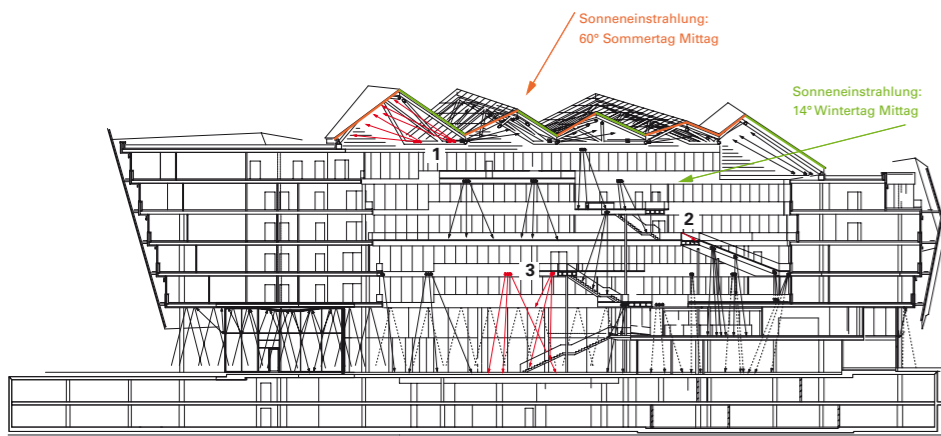
www.behnisch.de

Bild links: 1200 Arbeitsplätze sind in der neuen Unilever Firmenzentrale in der Hamburger HafenCity untergebracht. Das Atrium als zentrales Element bietet zahllose Möglichkeiten der informellen Kommunikation

Bild unten: Nach Einbruch der Dunkelheit leuchtet das Gebäude nahe dem Kreuzfahrt-Terminal



Fotos: Adam Merck



Schnitt B, ohne Maßstab

- 1 Atriumdach: Beleuchtung der geschlossenen Deckenflächen mit Strahlern
- 2 Brücken: bodennahe LED-Lichtlinie
- 3 sonstige Bereiche: bewegliche Strahler

Stege und Treppen durchkreuzen das Atrium, es entstehen horizontale und vertikale Nachbarschaften, die das kommunikative Miteinander fördern

Zentrales Element des Entwurfs für die Firmenzentrale ist das großzügige, Tageslicht durchflutete Atrium, das den Passanten im Erdgeschoss die Möglichkeit bietet, in einem Shop mit Unilever-Produkten, einem Café und einem Spa-Bereich das Unternehmen besser kennen zu lernen. Das Atrium als zentraler Ort der Begegnung ist durch großzügige Verglasungsflächen in der Dachkonstruktion belichtet. Die Ausrichtung der Glasflächen ist hinsichtlich des Wärmeeintrags optimiert. Gleichzeitig versorgt das in Lichtsimulationen optimierte Dach die Büroflächen mit ausreichend Tageslicht.

Am Atrium liegen an den zentralen Erschließungskernen offene, zum Luftraum hin orientierte Flächen, die Meeting Points. Sie dienen als Zugang zu den Bürozonnen und bündeln zentrale Nutzungen wie Kopierstationen, Postfächer und Teeküchen. Die Meeting Points sind untereinander mit Brücken und Stegen verbunden. Es entstehen horizontale und vertikale Nachbarschaften. Vor allem sind diese Bereiche aber Treffpunkte. Ein lebendiges und kommunikatives Miteinander entsteht und fördert das Gefühl, zusammen zu gehören.

Nachhaltigkeit

Das Unileverhaus folgt den Grundsätzen einer ganzheitlichen, nachhaltigen Architektur. Nicht nur der Einsatz neuer, Ressourcen schonender Technik, sondern auch das grundsätzliche Vermeiden von technischen Lösungen stand im Mittelpunkt aller Überlegungen. So wurde schon im Entwurfsstadium auf eine optimale Tageslichtausbeute in allen Bereichen geachtet.

Aufgrund der Lage direkt am Kreuzfahrtterminal ist das Gebäude den Emissionen der Dieseldiesgeneratoren dort vor Anker liegender Schiffe ausgesetzt. Für die Lüftung ist daher ein Hybridsystem vorgesehen: Die Grundbelüftung erfolgt mechanisch über einen Druckluftboden, wobei die Zuluft über ein Filtersystem in die Bürobereiche und von dort in das Atrium geleitet wird. Das Atrium ist im Dach mit Wärmetauschern ausgestattet, so dass Wärme rückgewonnen werden kann. Sowohl für die Grundbeleuchtung als auch für die Beleuchtung aller Funktionsflächen kommt SMD-LED-System zum Einsatz, das im Stromverbrauch bis zu 70% effektiver ist, als handelsübliche Halogen- oder Metallampfen. Der Primärenergieverbrauch des Gebäudes im Betrieb wird unter 100Kwh/a m² liegen.

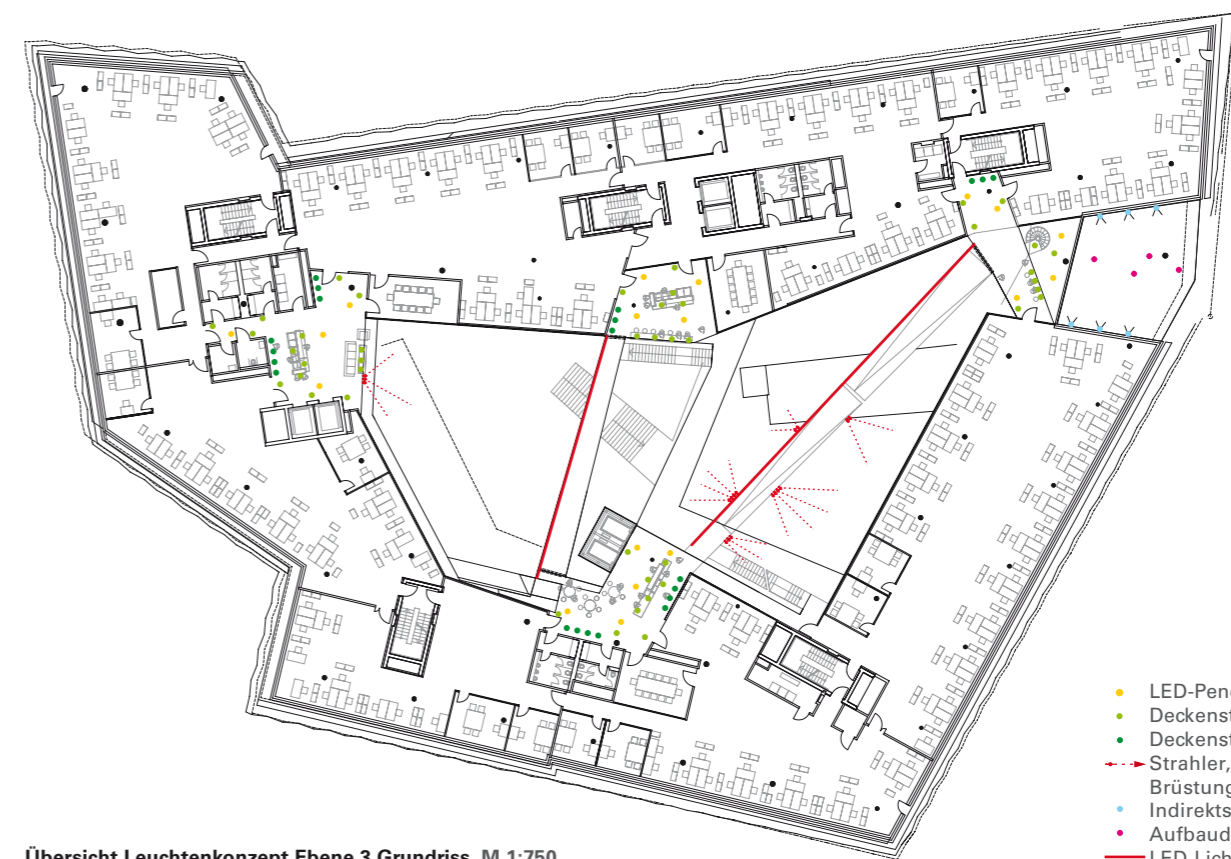
LED-Beleuchtung

Die Beleuchtung der Unilever-Zentrale ist insofern besonders, als alle Funktionsbereiche ausschließlich mit LEDs beleuchtet werden, was anfänglich so nicht geplant war. 3000 Serien- und Sonderleuchten sollen im Stromverbrauch ca. 70% sparsamer sein als Halogen- oder Metallampfen. Michael von Rudolff, Geschäftsführer von Unilever Deutschland ließ sich bei einem Besuch im Nimbus Mock-up die Möglichkeiten der LED-Beleuchtung demonstrieren und entschied sich für diese Lösung.



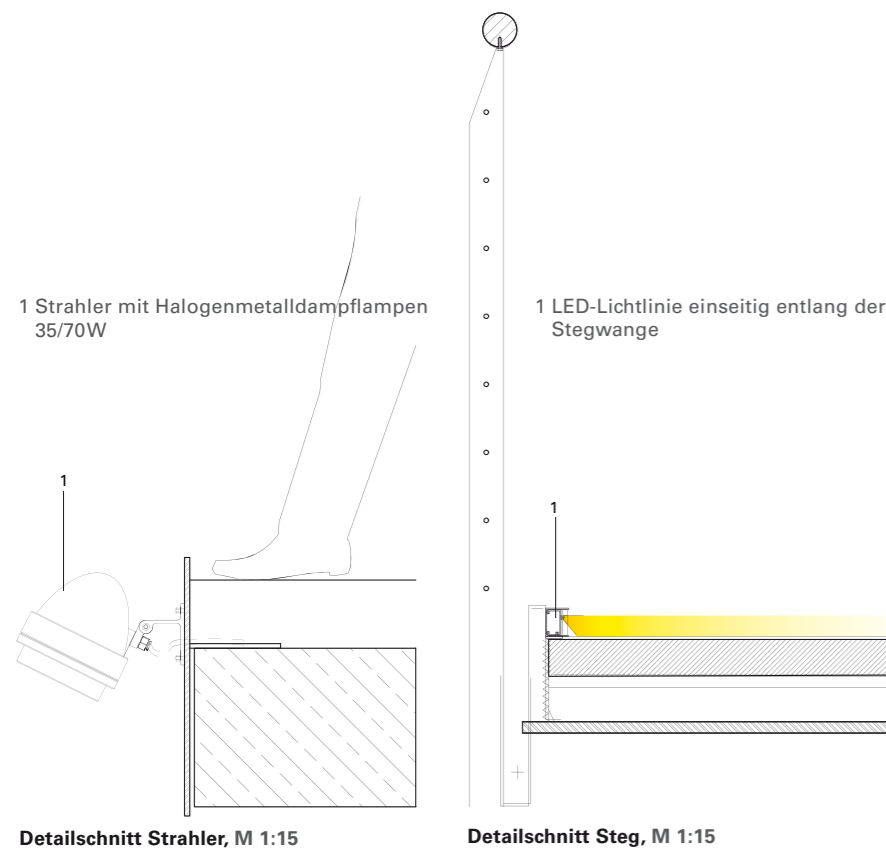
Foto (3): Adam Mark

Die Brücken zwischen den Ebenen werden durch eine bodennahe lineare LED-Beleuchtung betont, die ca. 1200 lm/lfdm abgibt. Hierdurch kann eine mittlere Beleuchtungsstärke von ca. 100 lx erreicht werden



- LED-Pendelleuchte
- Deckenstrahler Halogen-Niedervolt 35W
- Deckenstrahler wandflutend
- Strahler, Entladungslampe 35/75W an Brüstungen und Brücken
- Indirektstrahler, Entladungslampe 70W
- Aufbaudownlights 35/75W
- LED-Lichtleiste, in Stegwange integriert

Übersicht Leuchtenkonzept Ebene 3 Grundriss, M 1:750



Innerhalb von nur neuen Monaten musste der Hersteller dann nicht nur die Beleuchtung der Arbeitsplätze realisieren, sondern das Konzept mit den Ingenieuren von HKP auf Flure, Treppenhäuser und WCs erweitern. Bereits im Atrium fallen vier große Lichtringe mit Durchmessern von 7,5 bis 9,0 m auf. Sie bestehen aus einer 80 mm hohen Tragstruktur aus Aluminium, an der umlaufend oben und unten Wabensegmente aus Kunststoff angebracht sind – oben transparent, unten matt. Zwischen den Wabenplatten sind LEDs angebracht, die horizontal nach außen strahlen; im größeren Ring sind 1680 LEDs installiert. Die Vorschaltgeräte befinden sich in der Technikzentrale.

In den Büros sind insgesamt 1400 LED-Arbeitsplatzstehleuchten installiert. Die Direkt-Indirektleuchten, mit 180 LEDs bestückt, bringen die geforderten 500 lx auf den Arbeitsplatz. Im Direktlichtbetrieb benötigt die Leuchte 70 W. Eine konventionelle Büroleuchte mit Kompaktleuchtstofflampe benötigt 240 W. In den Besprechungsräumen, den Fluren sowie im Gastronomiebereich, sorgen LED-Pendelleuchten für funktionsgerechte Ausleuchtung.

Eingangsbereiche

Downlights und Fluter im Eingangsbereich sind mit Entladungslampen ausgestattet. Während die Fluter mit 70 W Lampen über die Decke für eine diffuse Grundbeleuchtung sorgen, akzentuieren die Downlights mit 35 W die Mittelzone, indem sie dort sichtbare Lichtpunkte schaffen, die den öffentlichen Weg durch das Gebäude markieren.

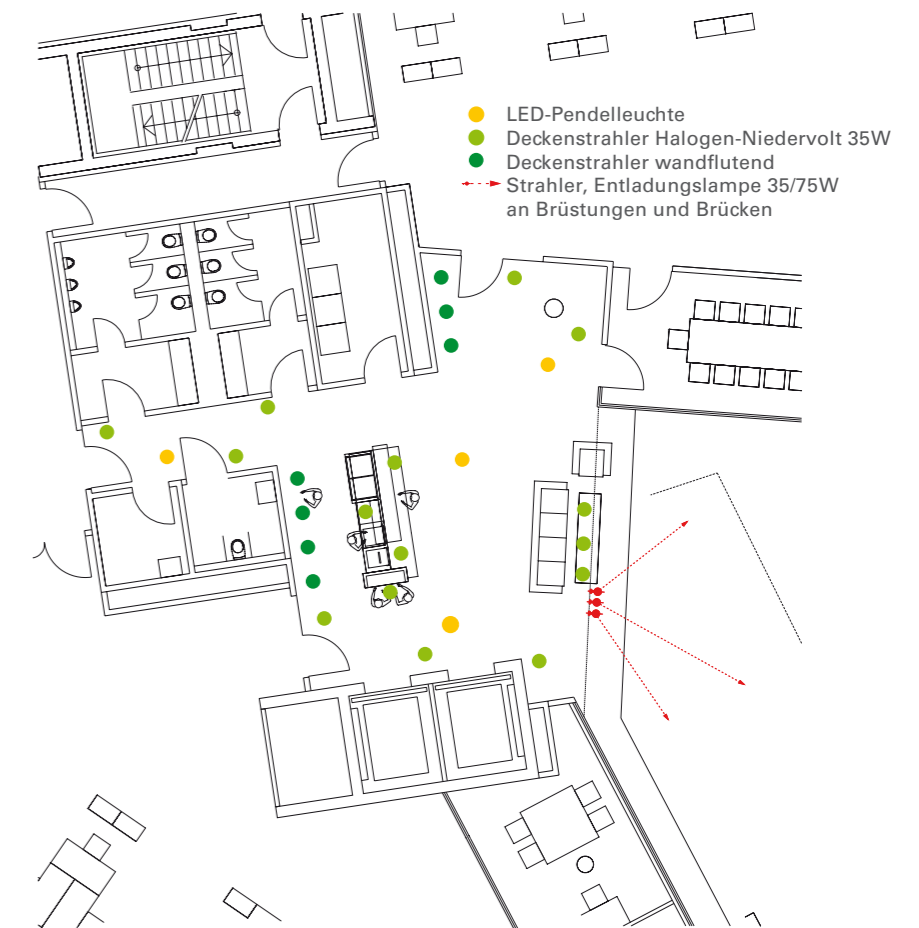
Auf der Basis des vom Quickborner Team erarbeiteten Funktions- und Flächenprogramms entstand die Architektur, die eine bessere Vernetzung und Loslösung vom statischen Arbeitsplatz fördert. Eine durchdachte Verkehrsführung reduziert Ablenkung am Arbeitsplatz. Für den Rückzug stehen so genannte „Frames“, akustisch abgeschirmte Besprechungsecken, zur Verfügung

Atrium und Brücken

Die Beleuchtung des Atriums setzt sich aus drei Komponenten zusammen.

Das Atriumdach als raumbildende Komponente umfasst neben den offenen auch geschlossene Deckenflächen, die in der Dunkelheit mit Strahlern flächig beleuchtet werden. Diese flächige, indirekte, warmweiße Beleuchtung betont die Raumhöhe und definiert die Raumgrenze. Es entsteht eine angenehme warme Raumatmosphäre.

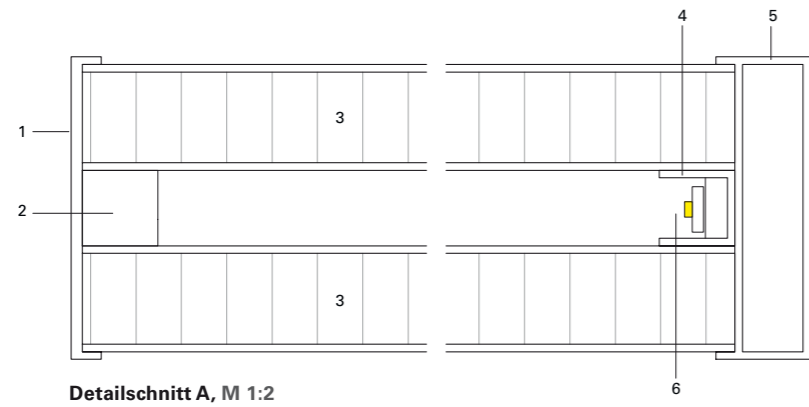
Die raumbeschreibenden Brücken als Bindeglieder zwischen den Ebenen werden durch eine bodennahe, im Steg integrierte lineare LED-Beleuchtung betont, die etwa 1200 lm/lfdm abgibt. Hierdurch kann eine mittlere Beleuchtungsstärke von ca. 100 lx auf dem Steg erreicht werden. Für die akzentuierende Ausleuchtung aller anderen Bereiche wer-



Meeting Point Ebene 3 Nord, Grundriss, M 1:200



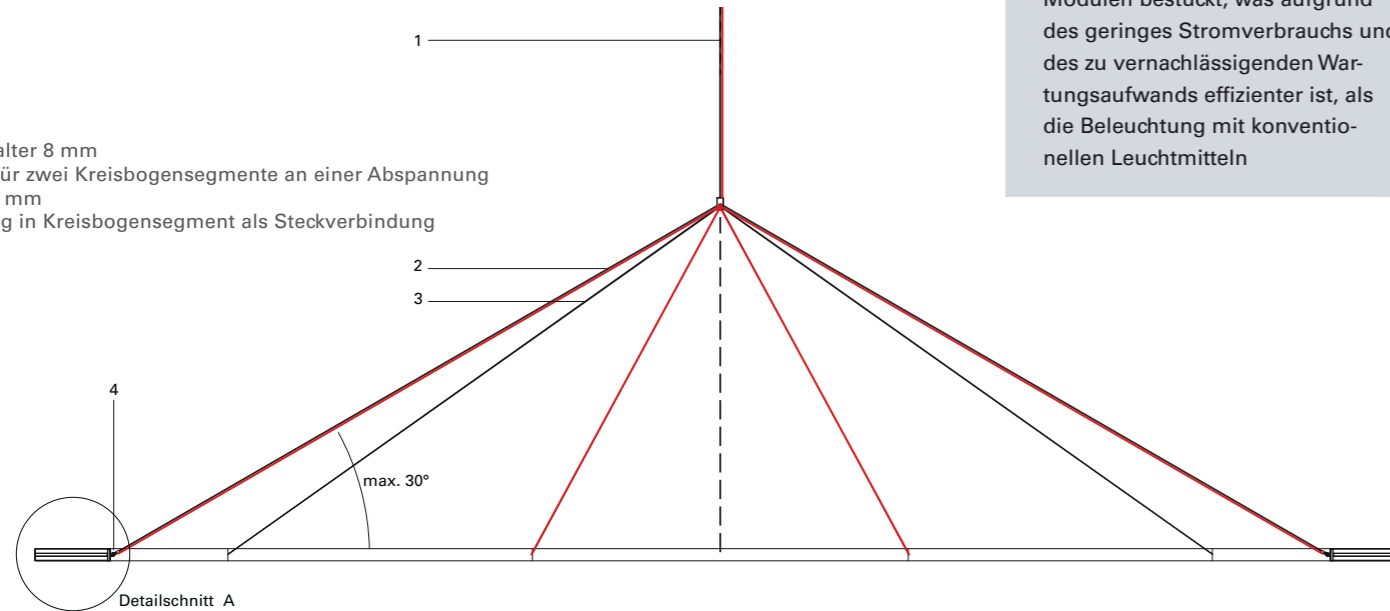
Neben den insgesamt 1400 LED-Arbeitsplatzstehleuchten, die in den Büros stehen, sind auch in den Besprechungsräumen LEDs installiert. Hier sorgen Pendelleuchten für eine funktionsgerechte Beleuchtung



- 1 Abschluß außen, Polycarbonat
- 2 Abstandhalter wird mit Abschluß verklebt, Polycarbonat
- 3 Wacotech Wabenplatte, ViewPan PET, Innenseite transluzent beschichtet
- 4 Aluminium U-Profil (20x20x20x2)
- 5 Aluminium Rohrprofil (80x20x2)
- 6 LED SMD Leiste, zurückgesetzt in U-Profil, um Blendung zu vermeiden

Detailschnitt A, M 1:2

- 1 Drahtseilhalter 8 mm
- 2 Zuleitung für zwei Kreisbogensegmente an einer Abspannung
- 3 Drahtseil 4 mm
- 4 Einspeisung in Kreisbogensegment als Steckverbindung



LED-Lichtring, Schnittansicht, M 1:50

Die Kantine ist großzügig mit LED-Modulen bestückt, was aufgrund des geringes Stromverbrauchs und des zu vernachlässigenden Wartungsaufwands effizienter ist, als die Beleuchtung mit konventionellen Leuchtmitteln

Die vier großen Lichtringe im Atrium haben einen Durchmesser von 7,5 bis 9m. Zwischen Wabenplatten sind LEDs montiert, die nach Einbruch der Dunkelheit leuchten



Foto (2): Sabine Vielmo

den an den Brüstungen, im Atrium und an Brücken bewegliche Strahler eingesetzt, die mit keramischen Halogenmetaldampflampen mit 35 und 70 W ausgestattet sind. Unterschiedlich breit strahlend akzentuieren sie die Bodenfläche, die Treppe und den Empfangsbereich.

Meeting Points

Die Beleuchtung der Meeting Points gliedert sich in vier Komponenten: Eine gleichmäßig weiche Grundbeleuchtung aus Deckenpendelleuchten mit LEDs, die dimmbar auf unterschiedliche Anforderungen reagieren können wird ergänzt durch Deckenstrahler mit Halogen-Niedervoltlampen, die die Kommunikationspunkte akzentuieren. Rückwärtige Wandflächen in den Meeting Points werden weich mit Wandflutern ausgeleuchtet und geben dem Raum Tiefe. Pendel- oder Stehleuchten schaffen intime Lichtzonen. Anerkennung fand das Konzept des Gebäudes bereits am Tag der Eröffnung, dem 17. September 2009. Da erhielt es das neu eingeführte Umweltzertifikat der HafenCity Hamburg in Gold. Außerdem wurde es mit dem BEX Award 2009 für den besonderen Beitrag zur Gebauten Umwelt Hamburgs ausgezeichnet und es gewann den ersten Preis des Barcelona Architecture Festival Award.

Planer/BBe



Baudaten

Standort: Strandkai 1, Hamburg
Bauherr: Hochtief Projektentwicklung, Hamburg
Nutzer: Unilever Deutschland GmbH
Architekten: Behnisch Architekten, Stuttgart
Lichtplaner Atrium, Meeting Points, Eingänge, Fassade: Licht 01, Hamburg
Lichtplaner andere Bereiche: HKP Ingenieure, Hamburg
Organisatorische Gebäudeplanung: Quickborner Team, Hamburg

Projektdateien

Fertigstellung: September 2009
BGF: 38 000 m²
Nutzfläche: 24 000 m²
Anzahl der Arbeitsplätze: 1 200

Zum Thema

www.behnisch.com
www.licht01.de
www.nimbus-design.com

Möblierung

Möbel Bürobereiche: Steelcase Werndl AG, www.steelcase.com
Bürodrehstühle: Walter Knoll AG & Co KG, www.walterknoll.de
Raum-in-Raum-Zellen Büro: Bene AG, www.bene.com
Besprechungstische: Wilkhahn Wilkening & Hahne GmbH & Co KG; www.wilkhahn.com; Vitra GmbH, www.vitra.com
Besprechungsstühle: Arper spa, www.arper.com; Vitra GmbH, www.vitra.com; Thonet GmbH, www.thonet.de
Tische Mitarbeiterrestaurant: Gärtner Internationale Möbel für Büro und Wohnen GmbH, www.gaertnermuebel.de
Stühle Mitarbeiterrestaurant: Arper spa, www.arper.com
Stoffe: Kvadrat, www.kvadrat.dk

Beleuchtung

Minislot Deckenaufbauleuchte Downlight: Simes spa, www.simes.de
LED-Pendelleuchten, LED-Aufbauleuchten, LED-Lichtlinien: Nimbus Group, www.nimbus-design.com
Optec-Strahler, Jilly-Strahler: Erco GmbH, www.erco.com
Invisible Round Deckeinbauleuchten: XAL GmbH, www.xal.com
Nightvision Strahler, Nightspot-Strahler: Willy Meyer + Sohn GmbH & Co KG, www.wmeyer.de